

Weltfrauentag  
8. März  
**ECHTROT**

# 8. MÄRZ - 100 JAHRE INTERNATIONALER FRAUENTAG Frauen verdienen noch immer viel weniger

Vor 100 Jahren wurde der 8. März als Internationaler Aktionstag für Frauenemanzipation gegründet. Trotz Jahrzehntelangem Kampf um Gleichberechtigung sind Frauen noch immer im Nachteil.

Beim Einkommen gibt es extreme Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern, belegt die Statistik Austria. „Wer glaubt, dass Chancengleichheit bei uns existiert, der irrt gewaltig“, sagt Claudia Klimt-Weithaler. Damit bleibe eine Kernforderung des Frauentages für die KPÖ-Abgeordnete unerfüllt und der Frauentag „ein Kampftag, dass Frauen ein Recht auf Arbeit haben, die Existenz sichernd ist“.

Obwohl Frauen laut „Weißbuch Frauen – Schwarzbuch Männer“ weltweit mehr Arbeit verrichten als Männer, verdienen sie weniger Geld

und oft auch weniger Anerkennung.

Das ist in Österreich nicht anders, wie die Statistik Austria jüngst belegte. Während Männer durchschnittlich 21.066 Euro pro Jahr verdienen (netto), bekommen Frauen mit 14.009 Euro um 34 Prozent weniger aufs Konto überwiesen. Ein ähnliches Bild gibt es bei den PensionistInnen: Männer erhalten durchschnittlich 17.968 Euro pro Jahr, Frauen nur 11.783 Euro.

Hinterfragt man die Zahlen, kommt die wahre Ungerechtigkeit erst zu Tage. Denn während man im öffentlichen Dienst einem fairen Gehalt näher ist – Beamte verdienen

im Schnitt 47.677 Euro pro Jahr, Beamtinnen 43.716 Euro – schaut es in der Privatwirtschaft ganz traurig aus: Schlusslicht in Sachen Bezahlung sind Arbeiterinnen mit 10.276 Euro pro Jahr, während Arbeiter mit 23.903 Euro zwar mehr als doppelt soviel, aber immer noch dürftig verdienen.

**Frauen leisten global gesehen zwei Drittel der Arbeit, verfügen über zehn Prozent des Einkommens und nur ein Prozent des Vermögens.**

Aus dem „Weißbuch Frauen Schwarzbuch Männer“

**Schluss mit Kosmetik in der Frauenpolitik!**



Schreiben Sie mir Ihr Anliegen an:  
claudia.klimt@kpoe-steiermark.at  
KPÖ Landtagsklub  
Herrngasse 16/3, 8010 Graz  
Tel: 0316 877 51 02  
Fax: 0 316 877 51 08  
**Als Dank erhalten Sie diesen echtroten Nagellack.**

## GESCHICHTLICHES

**1910** Auf Vorschlag von Clara Zetkin setzte ein internationaler Sozialistinnenkongress vor genau 100 Jahren den 8. März als internationalen Kampftag für die Rechte der Frauen fest.

**Seit 1911** wird er mit Demonstrationen und Vreanstaltugnen weltweit begangen.

**1917** war die Frauendemonstration am 8. März (unserer Zeitrechnung) ein Auslöser der russischen (Februar-)Revolution. Der 8. März war in der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern ein Feiertag.

Die **neue Frauenbewegung** erneuerte in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts diese Tradition auch im Westen.

